

als Unterstützung zur Verfügung. — Unter Verschiedenes wurde auf wichtige Steuerfragen, auf die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Buchführung und auf die veranstaltete Jubiläumsfeier hingewiesen. Der für den 21. Juli geplante Familienabend wurde auf Beschluß der Sitzung für eine spätere Zeit verschoben, da verschiedene Kollegen jetzt verreist sind.

Nürnberg. (Zwangsinnung Nürnberg, Kreisverband Mittelfranken.) Versammlung am 8. Juli. Obermeister Volkert eröffnet. Gegen die zwei Berichte von den letzten Monatsversammlungen erhob sich kein Widerspruch. Auf eine Anfrage des Kollegen Strunz (Erlangen) wurde die Auskunft erteilt, daß zwar die Preislisten des Zentralverbandes vorläufig auf Druck von Seiten der Behörden (Preisabbau!) nicht mehr gedruckt werden, daß aber deren Preise nach wie vor als Richtpreise gelten. Vom bayerischen Uhrmacherlandesverband lag ein Schreiben vor betreffend Vollmacht zum Verbandstag in Köln; vom Zentralverband waren einige Rundschreiben eingegangen bezüglich Hausierens mit Uhren in den Kasernen und Abzeichen für Fachgeschäfte. Wie Obermeister Volkert mitteilte, ist vom Finanzministerium in München an die bayerischen Finanzämter Anweisung ergangen, Uhren- und Goldwarengeschäfte mit einem durchschnittlichen Reingewinn von 35 % vom Gesamtumsatz einzuschätzen. Einige Steuerbescheide, die in den letzten Tagen an Nürnberger Kollegen ergangen sind, lassen erkennen, daß das Finanzamt Nürnberg tatsächlich in diesem Sinne verfährt. Nachdem nach statistischen Erhebungen und auch nach unseren Erfahrungen in unserem Fache höchstens 12 bis 15 % Reingewinn erzielt werden können, werden wir unsere Verbandsleitungen in München und Halle veranlassen, möglichst rasch beim Finanzministerium München bzw. Berlin vorstellig zu werden, um dasselbe von der gänzlichen Unhaltbarkeit seiner Ansicht zu überzeugen. Es hat den Anschein, als ob diese Stellungnahme des Finanzministeriums durch unsinnige Angaben kleiner Uhrmacher veranlaßt ist, die keine Bücher führen, und Brutto- mit Nettogewinn verwechseln. Eine Versammlung, welche baldmöglichst einberufen werden soll, wird sich mit Steuerfragen und Kalkulationsgrundlagen befassen. Zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Innung soll ein Stiftungsfest am 25. und 26. September stattfinden; zur Aufbringung der auf etwa 500 Mk. veranschlagten Kosten war eine Sammelliste aufgelegt. Während eine Anzahl Kollegen je 20, 10, 5 Mk. zeichneten, war ein anderer Teil der Kollegen allzu bescheiden und beteiligte sich mit 1 Mk. (wörtlich eine Mark) Beitrag. Obermeister Volkert meinte halb verärgert, halb belustigt, daß er da als Festmusik wohl nur eine Ziehharmonika bestellen könne. Wenigstens 2 oder 3 Mk. müßte für ein 50jähriges Jubiläum schließlich doch jeder Uhrmacher noch übrig haben. Der Leiter unserer Berufsbildungsschule, Herr Oberlehrer Gruber, stellte den Antrag, den bisher freiwilligen Besuch dieser Schule durch die Lehrlinge des vierten Lehrjahres in einen Pflichtbesuch umzuwandeln; dieser Antrag fand einstimmige Billigung. Zur Reichstagung nach Köln wurde als Abgeordneter unser Obermeister gewählt; als Reisegeld werden aus der Innungskasse 150 Mk., aus der Kasse des Kreisverbandes 100 Mk. bewilligt. Anlässlich der Gesellenstückausstellung in Nürnberg hat einer unserer Ausgelernten, und zwar der Sohn des Kollegen Köhler in Treuchlingen, das Diplom der Wittelsbacher-Stiftung erhalten; einige andere unserer jungen Leute haben sonstige Preise bekommen. Die Diplome sollen demnächst in unserem Versammlungsort an die betreffenden mit einer Ansprache übergeben werden.
K. Herrmann, Schriftführer.

Torgau. (Zwangsinnung Elbe—Mulde.) Vor Beginn der Versammlung entbot Kollege Kühne im Namen der Belgernschen Kollegen einen Willkommengruß und dankte für den Besuch in Belgern. Nach Eröffnung wurde das Protokoll der letzten Versammlung bekanntgegeben und genehmigt. Sämtliche Eingänge vom Zentralverband und sonstigen Mitteilungen wurden eingehend durchbesprochen. Ebenso, wie seinerzeit die Plakate „Schenkt Uhren“ vor Ostern aus Innungsmitteln beschafft waren, wurden auch jetzt zur Reisezeit die neuen Plakate für die Mitglieder wieder bestellt. Kollege Bär (Mühlberg) versprach sich für die kleinen Orte weniger Erfolg davon als für die Plätze, in denen mehr reisendes Publikum wohnt; er fragte an, ob von Seiten der Schmuckindustrie nicht Reklame für die Öffentlichkeit möglich sei zur Belebung dieses Geschäftszweiges. Ueber die Gehilfenprüfung von vier Lehrlingen wurde Bericht erstattet. Ein Zeichen der Zeit! Laut einem Inserat in einem Nachbarblatt hatte sich einer der soeben geprüften Lehrlinge schon selbständig gemacht und empfiehlt sich zur saubersten Ausführung sämtlicher Uhrreparaturen. Die interessierten Behörden sind auf den jungen Mann hingewiesen. Neuanmeldungen zur Lehrlingsstammrolle lagen nicht vor. Von der Verurteilung des Arbeiters Lehmann zu 30 Mk. Geldstrafe wurde Kenntnis genommen, selbiger hatte auf den Dörfern zu sehr hohen Preisen Uhren repariert,

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

26. 7. in Friedberg	28. 7. in Kiel
26. 7. in Lehnin	14. 8. in Stettin
27. 7. in Frankfurt a. M.	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

die natürlich nicht gingen. In Düben war Lehmann bereits zu 50 Mk. verurteilt; ein weiterer neuer Fall wird wieder anhängig gemacht. Desgleichen wird über einen Eisenbahnangestellten berichtet, der in Eilenburg Uhren repariert und verkauft; es wird Anzeige erstattet. In einer Ausverkaufsangelegenheit in Torgau hat der Zentralverband sich verwendet. Zum Uhrmacherverbandstag der Provinz Sachsen wurde der Antrag gestellt, den Unterverbandsbeitrag mindestens auf die Hälfte herabzusetzen, da irgendwelche Leistungen dieses Verbandes nicht bekannt sind für unsere Innung und dieser Verband von sämtlichen Mitgliedern immer wieder als überflüssig betrachtet wird, so lange der Sitz des Zentralverbandes sich in Halle befindet. Ein Vertreter zum Unterverbandstage fand sich nicht. Zur Reichstagung soll für einen Vertreter der Innung das Fahrgeld erstattet werden. Kollege Rasp beanstandete den erhöhten Bezugspreis für das Verbandsorgan. Der Uhrmacher Emil Lange (Eilenburg) habe Einspruch erhoben bei der Aufsichtsbehörde über den eingezogenen Beitrag; der Uhrmacher Klix (Eilenburg) soll nunmehr wieder zur Beitragszahlung herangezogen werden. Von den Anwesenden wurden 4 Mk. Beitrag für das II. Quartal kassiert, von den unentschuldig Fehlenden beschloß die Versammlung, 3 Mk. für Fernbleiben einzuziehen. Die betreffenden Kollegen werden hiermit ersucht, die Beträge spätestens im Laufe dieses Monats an den Kassierer einzusenden. Die nächste Versammlung findet im Oktober in Torgau statt. Da weitere Anträge nicht vorlagen, 12¹/₄ Uhr Schluß der Sitzung. Vor dem Mittagessen wurde das große Wandgemälde, ein Geschenk des letzten regierenden Hohenzollern, im Rathause besichtigt; die Erklärung dazu hatte in liebenswürdiger Weise der Herr Bürgermeister gegeben. Der Nachmittag war einem Rundgang durch die Anlagen dieses so nett an der Elbe gelegenen Städtchens gewidmet; die von Herrn Hünermund, Vertreter von Kienzle, zwischendurch gemachten Aufnahmen werden allen Teilnehmern eine liebe Erinnerung an die in bester Harmonie verlaufenen Stunden sein.
A. Otto, Schriftführer.



Ausflüge nach der Reichstagung. Nach der Ankunft des Dampfers in Königswinter haben die Kollegen der Uhrmacherinnung Bonn die Führung zu folgenden Touren übernommen:

1. Königswinter — Nachtigallental — Burghof — Drachenfels (1 Stunde),
2. Königswinter — Röndorf — Annatal — Löwenburger Hof — Drachenfels (2 Stunden),
3. Königswinter — Margaretenhof — Drachenfels (2 Stunden).

Rundflüge während der Reichstagung in Köln. Die Innung Köln hat mit der Lufthansa-A.-G. eine Vereinbarung getroffen, daß unsere Kollegen anlässlich der Reichstagung in Köln gegen eine Gebühr von 12 Mk. einen Rundflug über Köln ausführen können, wenn sich mindestens 50 Teilnehmer melden. Meldungen sind zu richten an die Uhrmacherinnung Köln, Deichmannhaus, Zimmer 409.

Patentschau

Patenterteilungen

- Kl. 83 a, 66. 432146. Karl Kopatschek, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 46. Weckeruhr mit mechanischer Stiftauslösung; Zus. z. Pat. 431238. 16. 9. 25. K. 95818.
- Kl. 83 b, 4. 432096. Firma Gebrüder Junghans A.-G. u. Dr. Oskar Junghans, Schramberg, Württ. Funkentelegraphische Richteinrichtung für selbständige Uhren. 13. 5. 25. J. 26153.